

Inhaltsübersicht

TEIL 1 BEGRIFFSFRAGEN

Komplexe Freiheit	3
<i>Walter Reese-Schäfer</i>	
Komplexe Freiheit. Dispositive der Freiheit unter Bedingungen globaler Komplexität und Kontingenz	23
<i>Helmut Willke</i>	
Komplexe Freiheit. Zur Notwendigkeit eines pragmatischen Intentionalitätskonzeptes	49
<i>Christina Weiss</i>	

TEIL 2 VERSTÄNDIGUNGSFRAGEN

Die Freiheiten des Jan Böhmermann. Zum Wechselspiel von Öffentlichkeit und Unterhaltung	73
<i>Udo Göttlich und Martin R. Herbers</i>	
Spricht Volkes Stimme Recht? Das Geschworenendrama <i>12 Angry Men</i> als Demokratie-Testfall	91
<i>Joachim Landkammer</i>	
Die populistische Konjunktur: ‚Movement‘ und ‚Counter-Movement‘ im Zeitalter ökonomischer Globalisierung	139
<i>Dietmar Schirmer</i>	

V

Wo ist ‚unten‘?	167
<i>Maren Lehmann</i>	

TEIL 3 MACHTFRAGEN

Der Demos in der Demokratie. Überlegungen zur Demokratie des Grundgesetzes in der Europäischen Union	187
<i>Georg Jochum</i>	

Der (in)diskrete Charme der Technokratie. Wirtschaftskrisen, Staatskrisen und die Entdemokratisierung von Entscheidungsstrukturen	203
<i>Alexander Ruser</i>	

Wird der Klimawandel die Demokratie übertrumpfen?	219
<i>Nico Stehr</i>	

Relationale Führung und intersektorale Governance	237
<i>Josef Wieland</i>	

Autorenverzeichnis	259
--------------------------	-----

Ausführliches Inhaltsverzeichnis

TEIL 1 BEGRIFFSFRAGEN

Komplexe Freiheit 3

Walter Reese-Schäfer

Einleitung: Überkomplexität 3

1 Komplexe Freiheit beruht auf systemischer Reduktion
von Komplexität 5

2 Die moralische Verpflichtung zur richtigen Theorie 10

3 Die Sehnsucht nach Einfachheit 14

4 Die Parrhesia als Bedingung der Möglichkeit komplexer
Freiheit 16

Komplexe Freiheit. Dispositive der Freiheit unter Bedingungen globaler Komplexität und Kontingenz 23

Helmut Willke

Einleitung 23

1 Globalisierung als Begrenzung von Freiheit 26

2 Digitalisierung als Entgrenzung von Freiheit 32

3 Eine neue Grammatik der Freiheit 35

4 Schlussbemerkung 45

Komplexe Freiheit. Zur Notwendigkeit eines pragmatischen Intentionalitätskonzeptes 49

Christina Weiss

1 Der theoretische Umkreis der Verhältnisbestimmung von
Gegenstandsstruktur und Tätigkeitsform 50

2 Sinn als Medium sozialer Operativität – erkenntnistheoretische Implikationen	55
3 Grundskizze der praktischen Dimension an „Gegenstand als Grenze“	62
4 Praktischer Sinnbegriff – ein Ausblick	68

TEIL 2 VERSTÄNDIGUNGSFRAGEN

Die Freiheiten des Jan Böhmermann. Zum Wechselspiel von Öffentlichkeit und Unterhaltung	73
--	-----------

Udo Göttlich und Martin R. Herbers

Einleitung: Das Komische an der Politik	73
1 Kommunikatives Handeln und Öffentlichkeit	75
2 Kommunikatives Handeln und Unterhaltungsöffentlichkeit	79
3 Unterhaltende Kommunikation und Demokratie	81
4 Die Causa Böhmermann aus öffentlichkeitstheoretischer Sicht	82
5 Fazit und Ausblick	85

Spricht Volkes Stimme Recht? Das Geschworenendrama 12 Angry Men als Demokratie-Testfall	91
--	-----------

Joachim Landkammer

1 Das Stück: ein Stoff in mehreren Formen	93
2 Plot und Idee	98
3 Von Entscheidungen erzählen: in Real-Time	99
4 Beraten und Entscheiden – als Drama	103
5 Zu Ende kommen – entscheiden	109
6 Namenlosigkeit und Desinteresse	115
7 Glaubwürdigkeit und Zweifel	118
8 Demokratie – interesseloses Entscheiden?	121
9 Die russische Variante – Demokratie jenseits von „Harvard“	133

Die populistische Konjunktur: ‚Movement‘ und ‚Counter-Movement‘ im Zeitalter ökonomischer Globalisierung	139
---	------------

Dietmar Schirmer

1 Populismus	142
2 Apolitische Demokratie und folgenlose Partizipation	147

3	„Double Movement“	152
4	Ausblick: Neoliberalismus und die Melancholie der Mittelschicht	159
Wo ist „unten“?		167
<i>Maren Lehmann</i>		
1	Funktional differenzierte Gesellschaft	169
2	Formale Organisation	175
3	Digitalisierte informale Netze	180

TEIL 3 MACHTFRAGEN

Der Demos in der Demokratie. Überlegungen zur Demokratie des Grundgesetzes in der Europäischen Union	187
---	-----

Georg Jochum

1	Deutschland, ein demokratischer Bundesstaat	187
2	Verpflichtung der EU auf „demokratische Grundsätze“	189
3	Die EU als internationale Organisation besonderen Typus?	192
4	Das Scheitern herkömmlicher demokratischer Legitimation	194
5	Legitimation durch Output?	195
6	Die EU als dezentraler Bundesstaat	196
7	Demokratische Legitimation in dezentralen Bundesstaat	199
8	Fazit: Der Demos in der Demokratie	200

Der (in)diskrete Charme der Technokratie. Wirtschaftskrisen, Staatskrisen und die Entdemokratisierung von Entscheidungsstrukturen	203
--	-----

Alexander Ruser

Einleitung	203
1 Weniger Staat – mehr staatliche Verantwortung?	205
2 Die große Konfusion: Erklärungsdefizite und die Rolle der Staaten in den Finanzkrisen seit 2007/8	206
3 Systemrettung statt Systemwechsel	208
4 Die Wiederherstellung des Gleichgewichts – Das Zusammenspiel von IWF, EZB und Europäischer Kommission	210
5 Der (in)diskrete Charme der Technokratie	213
6 Schluss – Lenkung statt Leidenschaft?	214

Wird der Klimawandel die Demokratie übertrumpfen? 219*Nico Stehr*

- 1 Wird die Demokratie es schaffen? 219
- 2 Erosion der Demokratie 224
- 3 Was kann Demokratie leisten? 226
- 4 Aufgeklärte Führung 227
- 5 Wissenschaft, Wissen und Demokratie 229
- 6 Demokratie ausbauen 231

Relationale Führung und intersektorale Governance 237*Josef Wieland*

- 1 Legitimation von Wertschöpfung –
praktische und theoretische Herausforderungen
der Unternehmensführung 237
- 2 Stakeholder Management, Transaktionale und
Transformationale Führung 241
- 3 Führungsverantwortung und Relationale Intelligenz 244
- 4 Relationale Führung und Intersektorale Governance 247
- 5 Relationale Führung: Definition, Konzept und Bausteine 249
- 6 Epilog 253

Autorenverzeichnis 259